

Entschuldigung von Eltern

Beitrag von „Sanne1983“ vom 27. Oktober 2011 21:26

Hallo!

Heute um 19.00 Uhr habe ich folgende Mail bekommen von einem Vater meiner Klasse:

Hallo Frau Sanne1983,

ich möchte S. morgen schon nach der Deutschstunde abholen - wegen der Ferienzeit!

Könnten sie den/die Kunstlehrer/in bitte morgen darüber informieren.

Das wäre nett - vielen Dank im voraus

Gruß, XX

Ein paar Infos dazu: Der Vater holt den Jungen nach der 4. Stunde (Deutsch) ab, morgen nach der 6. Stunde beginnen die Ferien. Die Kunstlehrerin bin übrigens ich.

Ich finde das sehr frech so kurz vor knapp zu kommen und den Sohn einfach früher abzuholen. Kann man da "Nein" sagen? Wie würdet ihr handeln? Ich hab dem Vater zurückgeschrieben, dass er sich an den Schulleiter wenden soll, der macht die Beurlaubungen vor den Ferien.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 27. Oktober 2011 21:32

Beurlaubung direkt vor und nach den Ferien müssen in SH vom Schulleiter genehmigt werden, das dürfen wir als KL nicht. Gibt´s was ähnliches vielleicht bei euch?

Beitrag von „Sanne1983“ vom 27. Oktober 2011 21:35

Ist bei uns eigentlich auch so, das hab ich ihm ja auch geschrieben. Es kam aber auch schon vor, dass ich nen Schüler eine Stunde früher hab gehen lassen. Da wurde ich aber ein paar Tage vorher gefragt!

Dieser Vater hat mich ja gar nicht gefragt, er setzt das voraus! Das finde ich so schlimm! Ich hoffe, er hat die Mail heute Abend noch gelesen.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 27. Oktober 2011 21:42

Und wenn du ihn morgen sonst zur Schulleitung schickst? Kann er ja dann da nochmal sein Anliegen vortragen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. Oktober 2011 21:51

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Und wenn du ihn morgen sonst zur Schulleitung schickst? Kann er ja dann da nochmal sein Anliegen vortragen.

+1 So würde ich es auch machen.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Britta“ vom 28. Oktober 2011 08:59

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Und wenn du ihn morgen sonst zur Schulleitung schickst? Kann er ja dann da nochmal sein Anliegen vortragen.

Ja, ich würd es auch so machen.

Gruß
Britta

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 28. Oktober 2011 09:36

ganz ehrlich...

ich würd das kind gehen lassen... klar ist es nicht gerade freundlich mehr oder weniger nicht gefragt zu werden, aber deshalb ein fass aufmachen...

find ich auch übertrieben....

naja... typische beamte eben.. alles muss formal korrekt sein...

nächstes mal sind die eltern dann schlauer.... dann ist das kind dierkt krank.....

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Oktober 2011 09:38

[Zitat von Sanne1983](#)

Ein paar Infos dazu: Der Vater holt den Jungen nach der 4. Stunde (Deutsch) ab, morgen nach der 6. Stunde beginnen die Ferien. Die Kunstlehrerin bin übrigens ich. Ich finde das sehr frech so kurz vor knapp zu kommen und den Sohn einfach früher abzuholen. Kann man da "Nein" sagen? Wie würdet ihr handeln? Ich hab dem Vater zurückgeschrieben, dass er sich an den Schulleiter wenden soll, der macht die Beurlaubungen vor den Ferien.

Du kannst nicht nur, Du müsstest sogar nein sagen, gerade weil Du solche Beurlaubungen vor den Ferien nicht selbst vornehmen darfst.

Das würde ich mit dem Hinweis auf die Schulleitung bei weiteren Fragen auch genau so handhaben. Wir sind schließlich in der Schule und nicht in einem Wunschkonzert.

Leute gibt's.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Oktober 2011 10:29

[Zitat von coco77](#)

naja... typische beamte eben.. alles muss formal korrekt sein...

nächstes mal sind die eltern dann schlauer.... dann ist das kind dierkt krank.....

da KÖNNTE man drauf antworten:

typisches Duckmäusertum und Konfliktvermeidungsverhalten 🙄

Beitrag von „Provencaline“ vom 28. Oktober 2011 10:35

[Zitat von coco77](#)

ganz ehrlich...

ich würd das kind gehen lassen... klar ist es nicht gerade freundlich mehr oder weniger nicht gefragt zu werden, aber deshalb ein fass aufmachen...

find ich auch übertrieben....

naja... typische beamte eben.. alles muss formal korrekt sein...

nächstes mal sind die eltern dann schlauer.... dann ist das kind dierkt krank.....

In NRW brauchen wir dann aber ein ärztliches Attest, wenn ein Kind am letzten oder ersten Schultag vor/nach den Ferien fehlt. Ich würde das Kind nicht so einfach gehen lassen, Rücksprache/Gespräch - wie hier schon erwähnt - mit der SL.

Das hat auch nix mit typisch Beamte zu tun. Die angestellten Lehrer müssen sich an die gleichen Spielregeln halten.

Beitrag von „Flipper79“ vom 28. Oktober 2011 10:55

[Zitat von Provencaline](#)

In NRW brauchen wir dann aber ein ärztliches Attest, wenn ein Kind am letzten oder ersten Schultag vor/nach den Ferien fehlt. Ich würde das Kind nicht so einfach gehen lassen, Rücksprache/Gespräch - wie hier schon erwähnt - mit der SL.

Das hat auch nix mit typisch Beamte zu tun. Die angestellten Lehrer müssen sich an die gleichen Spielregeln halten.

Ich kann mich meinen Vorrednern nur anschließen. Als Lehrer - egal ob verbeamtet oder nicht - muss ich mich an Regeln, an das Schulgesetz etc. halten, ich habe eine Aufsichtspflicht.

Fakt ist, dass Beurlaubungen vor den Ferien nur der SL vornehmen kann. Wenn ich das Kind einfach heim schicke, kann ich mir fiesen 'Ärger der SL und der Schulaufsicht einhandeln. Es besteht Schulpflicht und nicht umsonst wird Schule schwänzen mit Bußgeldern geahndet.

Zudem geht es um eine Signalkwirkung: Wenn ich Schüler xy vor den Ferien die letzten 2 Stunden heim gehe lasse, wollen demnächst alle Kinder eher heim. Schüler z, der bei einer anderen Lehrerin / einem anderen Lehrer Unterricht hat und diese Beurlaubung nicht erhält, ist mit Recht sauer.

Lg Flipper

Beitrag von „Schmeili“ vom 28. Oktober 2011 12:59

und?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Oktober 2011 13:08

[Zitat von coco77](#)

ganz ehrlich...

ich würd das kind gehen lassen... klar ist es nicht gerade freundlich mehr oder weniger nicht gefragt zu werden, aber deshalb ein fass aufmachen...

find ich auch übertrieben....

naja... typische beamte eben.. alles muss formal korrekt sein...

nächstes mal sind die eltern dann schlauer.... dann ist das kind dierkt krank.....

Diese Aussage von einem erwachsenen Menschen zu hören finde ich schon grenzwertig. Es gibt Regeln, an die wir uns alle zu halten haben. Das dann als Hyperkorrektheit zu kritisieren zeugt von einem eigenartigen Rechtsverständnis und Rechtsbewusstsein. Ich kenne solche

Bemerkungen eigentlich nur von Schülern oder von unreifen Erwachsenen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Oktober 2011 13:40

[COCO](#)

Schön dass du das Kind gehen lassen würdest. Evtl. macht auch der Schulleiter eine Ausnahme. Wer weiß.

Aber: wenn du die Ausnahme machst, hast du mal kurzerhand ganz spontan deine Kompetenzen nach dem Schulgesetz überschritten (und dem Schulleiter gezeigt, dass du ihn liebend gern ignorierst.)

Und wenn ich dein Schulleiter wäre, würde ich dich in dem Fall einmal kurz bei mir ins Büro bitten.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Sanne1983“ vom 28. Oktober 2011 14:15

Also, Vater ist heute morgen zum sl gegangen und das Kind durfte nach der 4. Stunde gehen. Ich hab dem sl aber gestern auch noch ne Mail geschrieben und erklärt worum es geht.

@ coco77 es geht mir nicht um das überkorrekte Handeln. Wäre der Vater vor ein paar tagen gekommen und hätte gefragt (und es nicht einfach vorausgesetzt) dann hätte ich gerne ja gesagt bzw. Beim sl ein gutes Wort eingelegt. Mir geht es vor allem um die Art.

Sorry wegen der Rechtschreibung. Ich schreibe vom Handy aus.

Beitrag von „koritsi“ vom 28. Oktober 2011 15:18

 [Zitat von Bolzbold](#)

Diese Aussage von einem erwachsenen Menschen zu hören finde ich schon grenzwertig. Es gibt Regeln, an die wir uns alle zu halten haben. Das dann als Hyperkorrektheit zu kritisieren zeugt von einem eigenartigen Rechtsverständnis und Rechtsbewusstsein. Ich kenne solche Bemerkungen eigentlich nur von Schülern oder von unreifen Erwachsenen.

Gruß
Bolzbold

Find das Posting auch befremdlich... Du bist Lehrer?

Beitrag von „mara77“ vom 28. Oktober 2011 16:32

[Zitat von Sanne1983](#)

Ein paar Infos dazu: Der Vater holt den Jungen nach der 4. Stunde (Deutsch) ab, morgen nach der 6. Stunde beginnen die Ferien. Die Kunstlehrerin bin übrigens ich.

Sachen gibt's, die gibt es nicht. Dieses Verhalten ist dummdreist. Und dann wundert man sich über die Arbeitshaltung der Schüler. Schule - ein netter Zeitvertreib, wo es im Prinzip egal ist, ob man nun 2 Stunden früher oder später geht...

Eins ist sicher: wenn ich einen Schüler so gehen lassen würde, würde ich ein großes Problem haben. Mit der Schulleiterin um dem Rest des Kollegiums.

Grüße
Mara

Beitrag von „Silicium“ vom 28. Oktober 2011 16:43

[Zitat von Bolzbold](#)

Zitat von »coco77«

ganz ehrlich...

ich würd das kind gehen lassen... klar ist es nicht gerade freundlich mehr oder weniger nicht gefragt zu werden, aber deshalb ein fass aufmachen...

find ich auch übertrieben....

naja... typische beamte eben.. alles muss formal korrekt sein...

nächstes mal sind die eltern dann schlauer.... dann ist das kind dierkt krank.....

Diese Aussage von einem erwachsenen Menschen zu hören finde ich schon grenzwertig. Es gibt Regeln, an die wir uns alle zu halten haben. Das dann als Hyperkorrektheit zu kritisieren zeugt von einem eigenartigen Rechtsverständnis und Rechtsbewusstsein. Ich kenne solche Bemerkungen eigentlich nur von Schülern oder von unreifen Erwachsenen.

Gruß

Bolzbold

Alles anzeigen

Cocos Kritik an "den Beamten" und deren "Überkorrektheit" ist auch aus meiner Sicht ein wenig überspitzt. Das ist aber auch schon alles, was man an dem Post stärker kritisieren kann imho. Coco sieht selbst, dass es unfreundlich war vom Vater die TE nicht zu fragen, entscheidet sich aber dafür, dass nicht an die große Glocke zu hängen und die Beurlaubung durchgehen zu lassen.

Das ist meiner Ansicht nach durchaus eine Entscheidung, die man begründen kann. Mir persönlich wäre es z.B. reichlich egal ob das Kind nun da ist oder nicht, da die Eltern dann eben verantworten müssen, dass dem Kind eventuell Lernstoff fehlt (vor den Ferien sicher vernachlässigbar).

Sicherlich kann man einwenden, dass dies anderen Schülern Tür und Tor für frühere Beurlaubung öffnet und am Ende steht man dann regelmässig vor leeren Räumen vor den Ferien. Das ist natürlich nicht Sinn der Sache, und deshalb wird es wohl, wie hier anklingt, tatsächlich nicht in der Befugnis eines Lehrers liegen ein Kind vor den Ferien auf Wunsch der Eltern früher freizustellen, sondern in den Händen der Schulleitung. Dann wäre Cocos Verhalten formal natürlich falsch gewesen und die bessere Lösung wäre gewesen zu sagen: "Sehr geehrter Herr X, so gerne ich auch Ihrem Wunsch entsprechen würde, dazu habe ich nicht die Befugnis.

Für Beurlaubungen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung".

Ich finde folgende Reaktionen:

[Zitat von Bolzbold](#)

Diese Aussage von einem erwachsenen Menschen zu hören finde ich schon grenzwertig.

[Zitat von koritsi](#)

Find das Posting auch befremdlich.

allerdings deutlich überzogen und über das Ziel hinaus.

Beitrag von „Melanie01“ vom 28. Oktober 2011 16:51

Ich kann mich den anderen nur anschließen - der Weg über die Schulleitung ist und bleibt der einzig Richtige.

Sonst würden wir vor den Ferien alle nach der 4. Stunde nach Hause gehen können, weil die Kinder früher Ferien haben! (Da hätt ich persönlich zwar kein Problem damit 😊 , meine Schulleitung aber sicher schon!).

Es geht aber noch dreister von Elternseite. An unserer Schule kam ein Vater vor den Sommerferien zur Klassenlehrerin seines Kindes, um ihr mitzuteilen, dass sein Sohn erst eine Woche später aus den Ferien käme, wegen ihres Türkei-Urlaubes (Besuch bei Verwandtschaft). Das ginge doch sicher in Ordnung? ... Ging es natürlich nicht, der Vater wurde an die Schulleitung verwiesen. Dort kam er nie an und das Kind nach den Sommerferien auch nicht! Am zweiten Schultag rief der Vater von der Türkei (!!!) aus in der Schule an, um seinen Sohn offiziell zu entschuldigen. Es hätte einen unvorhergesehenen Krankheitsfall in der Familie gegeben und sie müssten den Rückflug verschieben. Da fehlen einem echt die Worte!

Das kann passieren, wenn Eltern das Gefühl haben, Schulzeit ist nichts Verbindliches. Das das Ganze noch Konsequenzen hatte, brauch ich wohl nicht zu erwähnen.

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Oktober 2011 18:34

Zitat von Melanie01

Das das Ganze noch Konsequenzen hatte, brauch ich wohl nicht zu erwähnen.

Wie sahen die Konsequenzen dann aus? Neugierige Frage!

Beitrag von „Melanie01“ vom 28. Oktober 2011 19:23

Die Schulleitung hat die Eltern zum Gespräch einbestellt und es gab eine Anzeige - die Eltern mussten dann ein Bußgeld zahlen (wegen dem Begehen einer Ordnungswidrigkeit). Das war ihnen natürlich ziemlich unangenehm.

Ich vermute allerdings, dass das Bußgeld immer noch billiger kam als den teureren Flug am Ferienende zu bezahlen. :X:

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Oktober 2011 19:50

Zitat von Silicium

Sicherlich kann man einwenden, dass dies anderen Schülern Tür und Tor für frühere Beurlaubung öffnet und am Ende steht man dann regelmässig vor leeren Räumen vor den Ferien. Das ist natürlich nicht Sinn der Sache, und deshalb wird es wohl, wie hier anklingt, tatsächlich nicht in der Befugnis eines Lehrers liegen ein Kind vor den Ferien auf Wunsch der Eltern früher freizustellen, sondern in den Händen der Schulleitung. Dann wäre Cocos Verhalten formal natürlich falsch gewesen und die bessere Lösung wäre gewesen zu sagen: "Sehr geehrter Herr X, so gerne ich auch Ihrem Wunsch entsprechen würde, dazu habe ich nicht die Befugnis. Für Beurlaubungen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung".

Aha. Wir, also diejenigen, die auf die Rechtslage hinweisen und damit begründen, warum Cocos Verhalten falsch ist, schießen über's Ziel hinaus.

Gleichzeitig erklärst du selbst, sollte die Rechtslage so sein, wie sie ist, wäre Cocos Verhalten falsch...

Normalerweise würde ich um genauere Erläuterung bitten, da es sich bei dir aber um dich handelt, verzichte ich darauf. Und verweise einfach nur auf die Rechtslage.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Oktober 2011 21:14

Zitat von Silicium

Coco sieht selbst, dass es unfreundlich war vom Vater die TE nicht zu fragen, entscheidet sich aber dafür, dass nicht an die große Glocke zu hängen und die Beurlaubung durchgehen zu lassen.

Das ist meiner Ansicht nach durchaus eine Entscheidung, die man begründen kann. Mir persönlich wäre es z.B. reichlich egal ob das Kind nun da ist oder nicht, da die Eltern dann eben verantworten müssen, dass dem Kind eventuell Lernstoff fehlt (vor den Ferien sicher vernachlässigbar).

Haben wir denselben Beitrag gelesen?

Die Tatsache, dass wir unsere Kompetenzen nicht überschreiten wollen und uns an die Regeln halten, die für alle gelten, ist jetzt auf einmal kritikwürdig? Wenn man das Ganze an den Schulleiter weiterreicht, weil ER der Entscheidungsbefugte ist, macht man ein Fass auf?

Zitat

Dann wäre Cocos Verhalten formal natürlich falsch gewesen und die bessere Lösung wäre gewesen zu sagen: "Sehr geehrter Herr X, so gerne ich auch Ihrem Wunsch entsprechen würde, dazu habe ich nicht die Befugnis. Für Beurlaubungen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung".

Ersetze Konjunktiv mit Indikativ und es passt.

Zitat

Ich finde folgende Reaktionen:

allerdings deutlich überzogen und über das Ziel hinaus.

Wenn ich mit den Argumenten von Teenagern versuche, diejenigen, die sich korrekt verhalten wollen, in ihrer persönlichen Integrität anzugreifen, dann ist das für mich befremdlich und ein

Stück weit eines Lehrers unwürdig. Ich lasse garantiert keine Fünfe gerade sein, wenn mein "nettes" Verhalten gegenüber dem Vater möglicherweise auch dienstrechtliche Konsequenzen für mich haben könnte. Da hält sich mein Gutmenschentum in hoffentlich gesunden Grenzen.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Referendarin“ vom 28. Oktober 2011 21:18

Ich kenne es in NRW auch nur so, dass Schulleitungen in Bezug auf Fehlen am ersten und letzten Schultag nach bzw. vor den Ferien sehr streng vorgehen (müssen). Meines Wissens wurde das von den Bezirksregierungen so an die Schulleitungen weitergegeben. Ich habe es deshalb sogar schon so erlebt, dass die Schulleitung am Tag vor den Ferien durch alle Klassen ging und aufgeschrieben hat, welche Schüler fehlen und ob sie ein Attest haben. Ansonsten wurden Bußgeldverfahren eingeleitet. Zumindest in unserem Regierungsbezirk wurde das wirklich sehr streng gehandhabt.

Beitrag von „Silicium“ vom 28. Oktober 2011 23:28

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Aha. Wir, also diejenigen, die auf die Rechtslage hinweisen und damit begründen, warum Cocos Verhalten falsch ist, schießen über's Ziel hinaus.

Gleichzeitig erklärst du selbst, sollte die Rechtslage so sein, wie sie ist, wäre Cocos Verhalten falsch...

Normalerweise würde ich um genauere Erläuterung bitten, da es sich bei dir aber um dich handelt, verzichte ich darauf. Und verweise einfach nur auf die Rechtslage.

Der Hinweis auf die Rechtslage ist vollkommen in Ordnung. Den habe ich doch auch gar nicht kritisiert! Ich empfand den Hinweis, dass Cocos Aussage für einen Erwachsenen grenzwertig sei für völlig unnötig. Das ist doch nichts anderes als eine verkappte persönliche Beleidigung? Hier im Forum verlasst ihr ständig die Sachebene, ständig! Fällt Euch das gar nicht auf?

Wenn Coco von einer falschen Rechtsgrundlage ausging, dann ist doch ihr Beitrag nachzuvollziehen. Kann durchaus nachvollziehen, warum man (wenn man denkt, man dürfe es entscheiden) dem Vater das durchgehen lassen könnte. Gibt auch einige Gründe dagegen, okay. Kann man doch sachlich ausdiskutieren ohne jemandem das Erwachsensein abzusprechen, was soll so etwas?

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Normalerweise würde ich um genauere Erläuterung bitten, da es sich bei dir aber um dich handelt, verzichte ich darauf. Und verweise einfach nur auf die Rechtslage.

Auch hier. "Da es sich aber um Dich handelt". Was willst Du mir damit wohl sagen, hm?

Ganz ehrlich, sachlich zu bleiben beim Diskutieren ist schon so ein bisschen eine Schwachstelle bei Dir, oder? Woran liegt's? Gibt es doch bestimmt Fortbildungen, die Dir da weiter helfen könnten.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 28. Oktober 2011 23:54

Woran es liegt? An dir. Deiner Weisheit. Deiner Großkotzigkeit. Deiner Überheblichkeit erwachsen aus brachialen 30 gehaltenen Unterrichtsstunden. Und nein, DARAN will und werde ich nicht arbeiten. Damit wirst du hier im Forum leben müssen, bis du irgendwann endlich in der Berufsrealität angekommen bist.

Beitrag von „Silicium“ vom 29. Oktober 2011 00:13

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Deiner Großkotzigkeit.

oder

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Deiner Weisheit.

Ich entscheide mich dafür, dass es an meiner Weisheit liegt. 👍

[Zitat von jotto-mit-schaf](#)

Und nein, DARAN will und werde ich nicht arbeiten.

Finde ich gut, Schwächen machen ja irgendwie auch sympathisch.

Das heißt Du schreibst auch in Zukunft Beiträge mit einer extra mir gewidmeten Note, nur für mich? Ich freu mich ja schon so darauf 😍

Aber bitte versprich mir nie mit dem Klopömpel, den Du laut Deinem Avatar auf dem Kopf trägst, nach mir zu werfen. Das wäre dann doch zuviel.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Oktober 2011 00:50

@silicium

Ist dir aufgefallen, dass Coco als erstes die Sachebene verlassen hat?

BTW: du schreibst, dass sie fälschlicherweise nicht die Rechtslage im Blick hatte.

Wenn man sich ihren Beitrag durchliest, erkennt man aber, dass sie genau weiß, wie die formale Rechtslage ist.

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. Oktober 2011 09:07

[Zitat von Silicium](#)

Aber bitte versprich mir nie mit dem Klopömpel, den Du laut Deinem Avatar auf dem Kopf trägst, nach mir zu werfen. Das wäre dann doch zuviel.

Lesekompetenz, mein Guter. Lesekompetenz! Vergleiche mal meinen Namen mit dem Bild. Vielleicht kommst du ja drauf.

Beitrag von „Provencaline“ vom 29. Oktober 2011 09:41

Also ganz ehrlich. Die Ursprungsfrage haben wir versucht sachlich zu beantworten...
Feierabend?! :nixmitkrieg:

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. Oktober 2011 10:03

Gerne. 😊

Beitrag von „Liselotte“ vom 29. Oktober 2011 13:00

Bei uns muss am letzten Tag vor und am ersten Tag nach den Ferien ein ärztliches Attest vorliegen. Aber es gibt ja schließlich auch im Ausland Ärzte... 🤔

Beitrag von „Sanne1983“ vom 29. Oktober 2011 16:14

Um zur Sachebene zurückzukommen 🤔

Mittlerweile gibt es Neues und das regt mich auf:

Der Vater hat meiner Kollegin in der 4. Stunde gegenüber behauptet er hätte vom SL die Erlaubnis den Jungen mitzunehmen. Später höre ich von einer Kollegin, dass der SL gar nicht da ist und auf Fortbildung.

Vom Vater bekam ich folgende Mail:

Hallo Frau Sanne1983,

ja - sorry, aber manchmal geht das Eine oder Andere in der Hektik unter!

Hr. Schulleiter habe ich noch informiert - wegen einem Meeting konnte ich ihn aber nicht mehr persönlich sprechen...

Gruss,

Das finde ich auch ganz schön frech und werden nach den Herbstferien zum SL gehen.

Beitrag von „Flipper79“ vom 29. Oktober 2011 18:15

Hallo Sanne,

das ist echt krass und unverschämt (von dem Vater). Ich würde an deiner Stelle auch zum SL gehen. *Kopfschüttel* Es würde mich interessieren, wie der Fall weiter geht.

Lg Flipper

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. Oktober 2011 23:33

befremdlich hin oder her...

ich seh es doch deutlich entspannter... ja ich bin lehrerin....

wo kein kläger da kein richter... ich denke manchmal kann man durchaus auch als lehrer ein auge zudrücken..

man ist doch schließlich auch ein mensch....und da es eine formale entschuldigung gibt... kann ich das fehlen durchaus als entschuldigt abhaken...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 29. Oktober 2011 23:42

Sorry, Coco, aber das war keine Entschuldigung, sondern eher ein:

Sorry, ich habe sie verarscht. Aber damit sich das jetzt nicht auf mein Kind auswirkt, tue ich mal so, als ob es mir leid täte.

Und: es geht da nicht um einmal ein Auge zudrücken. Wenn du es einmal machst, kommen auch andere an. Und bei anderen Lehrern heißt es dann:" aber Frau Coco erlaubt das ja auch."

BTW: man kann es nicht als " entschuldigt" abhaken, da die Entschuldigung nicht gültig ist. Vor den Ferien darf man nicht ohne Krankheit fehlen. Und in der entschuldigung steht nichts von Krankheit.

Fakt ist: er hat nicht die Erlaubnis bekommen, sein Kind vorher abzuholen und macht es trotzdem. Und das ist für dich normal?

kleiner gruener Frosch

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 29. Oktober 2011 23:53

naja, ich bin wahrscheinlich zu sehr mensch als lehrer.

natürlich weiß ich, dass offiziell der sl entscheiden müsste...aber manchmal gehen auch eltern sachen durch.

der vater hat das kind doch sogar noch zur schule geschickt (nun sollte das kind 2 stunden früher gehen) und es nicht komplett zu hause gelassen.

von daher denke ich, dass man nicht davon ausgehen kann, dass er das bläuen unterstützt.... naja.. wie auch immer...

klar, der vater hatte wohl genug stress und keinen bock noch auf eine diskussion mit dem sl... so handelte der vater eigenmächtig, aber m.e. verständlich... wenn man sich nun persönlich betrogen fühlt.. ich würd sagen... ferien genießen.. und vergessen.....

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Oktober 2011 00:10

Verständlich ist das sicherlich. Aber das Vorgehen vom Vater ist unter aller Diskussion. Eigentlich sagt er: was sie als Schule sagen, interessiert mich überhaupt nicht.

Und: ich bin auch Seeehr oft Mensch bei meinen entscheidungen, hätte wahrscheinlich auch (wenn man mich rechtzeitig fragt) beim Schulleiter ein gutes Wort für den Vater eingelegt, aber dann muss sich auch der Mensch gegenüber vernünftig verhalten. Und das hat der Vater definitiv nicht getan. Aus beiden Mails geht für mich hervor, dass der Vater Keine Zusammenarbeit mit der Schule will, sondern arroganterweise von der Schule und den Lehrern verlangt, dass das, was er will, gemacht wird.

kleiner grüner Frosch

P.S.: aber vielleicht denkt er ebenso wie du "Was hat die Lehrerin denn, immerhin habe ich meinen Sohn noch zur Schule geschickt" und ist noch stolz auf sich. 😊

[Sanne](#), schreibst du mal nach den Ferien, ob noch was passiert ist?

Beitrag von „Moebius“ vom 30. Oktober 2011 07:21

[Zitat von coco77](#)

naja, ich bin wahrscheinlich zu sehr mensch als lehrer.

Du gibst dich hier reichlich selbstgerecht.

Es wurden genug sachliche Argumente genannt, warum man als Lehrer den Ferienbeginn hier nicht noch eigenmächtig weiter aufweichen kann. Die werden von dir aber völlig ignoriert, stattdessen ziehst du das Problem immer auf die Beziehungsebene, weil du offenbar da deine Entscheidungen treffen möchtest. Mach was du willst, aber sei dir bewusst, dass dein Verhalten auf deine Kollegen möglicherweise anders wirkt als du es hier darzustellen versuchst (nämlich nicht als "menschlich", sondern als "lässt aus Bequemlichkeit alles durchgehen und macht den anderen damit die Arbeit schwer").

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 30. Oktober 2011 08:54

[Zitat von Moebius](#)

Du gibst dich hier reichlich selbstgerecht.

Es wurden genug sachliche Argumente genannt, warum man als Lehrer den Ferienbeginn hier nicht noch eigenmächtig weiter aufweichen kann. Die werden von dir aber völlig ignoriert, stattdessen ziehst du das Problem immer auf die Beziehungsebene, weil du offenbar da deine Entscheidungen treffen möchtest. Mach was du willst, aber sei dir bewusst, dass dein Verhalten auf deine Kollegen möglicherweise anders wirkt als du es hier darzustellen versuchst (nämlich nicht als

"menschlich", sondern als "lässt aus Bequemlichkeit alles durchgehen und macht den anderen damit die Arbeit schwer").

naja.. damit kann ich leben. im endeffekt werde ich mich auch für meinen job nicht verstellen. ich geh nun mal von mir selbst aus. ich kann mir gut vorstellen, dass einem im stress einmal dinge durchgehen.

von daher kann ich den vater verstehen.

ob das als bequemlichkeit gesehen wird.. wen juckts...mich nicht..

ich werde hier sicherlich mit meiner meinung nicht hinterm berg halten.. egal wie hier die echten,engagierten, sich an die regeln haltenden anderen kollegen das sehen..

icch muss mit meinen entscheidungen ja auch leben bzw. mit consequenzen...

außerdem stimmt es nicht, dass automatisch ein attest verlangt wird.. sondern es heißt, dass bei einem verdacht ein attest verlangt werden kann (dieser verdacht besteht halt kurz vor und nach den ferien).. es MUSS aber nicht.. sondern KANN... wenn ich mich irre... her mit dem genauen gesetzestext...

Beitrag von „Nuffi“ vom 30. Oktober 2011 09:01

Unfassbar... 🤔

Zum Einen die Arroganz, mit der sich Eltern über bestehende Regelungen innerhalb der Schule hinwegsetzen und ihre eigenen Maßstäbe zugrunde legen und die Lehrerschaft nach ihrer Pfeife tanzen lassen!

Zum Anderen aber auch die Lehrer, die (scheinbar selbstzufrieden) da auch noch mitmachen und ihr "Menschsein" als Maßstab zugrunde legen!

Ich kann da in beiden Fällen nur immer wieder den Kopf schütteln... Armes Deutschland! 🤔

Beitrag von „Sanne1983“ vom 30. Oktober 2011 09:02

Ihr Lieben! Danke für eure Antworten und die Diskussion.

[coco](#) Wie schon weiter oben gesagt: Hätte der Vater mich selbst am Donnerstagmittag noch gefragt (und nicht wie in der Mail vorausgesetzt), hätte ich gar kein Problem gehabt. Die zweite Mail hätte er sich dann auch sparen können.

Ich werde jetzt meine Ferien genießen und euch dann danach berichten. 😄

Beitrag von „Nuffi“ vom 30. Oktober 2011 09:03

Ja, Sanne, lass dir von solchem Käse nicht die Ferien vermiesen, genieße sie! Gute Erholung!



Beitrag von „Sanne1983“ vom 30. Oktober 2011 09:04

Danke 😊

Beitrag von „Linna“ vom 30. Oktober 2011 12:39



habe jetzt nicht alles gelesen, hatte aber einen ähnlichen fall.

ähnlich nur, weil die eltern wirklich ein paar tage vorher höflich gefragt haben. freitag vor den herbstferien ist in der 3.-4. stunde immer eine gemeinsame schulveranstaltung auswärts, vorher klassenlehrerunterricht. die eltern (neu seit den sommerferien) dachten sich, da das ja kein unterricht sei, könnten sie das kind an dem tag nicht zur schule schicken und dafür schon früher in den urlaub starten. wurde mir auch so per mail nahegebracht.

ich habe an die schulleitung verwiesen (mit der erklärung, dass unentschuldigte fehlzeiten direkt vor den ferien dem schulamt gemeldet werden müssen und nur die sl das genehmigen kann) und noch die pro-argumente für die teilnahme an der schulveranstaltung genannt - zusammenhalt, veranstaltungen im jahreslauf miterleben etc...

nachdem es ein paar mal freundlich hin und her ging, ist das kind zur schule gekommen und hat die gemeinsame aktion sehr genossen....

sannes fall finde ich einfach nur krass und erschreckend und hoffe, dass sie berichtet, wie es weitergegangen ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. Oktober 2011 15:26

[Zitat von coco77](#)

naja.. damit kann ich leben. im endeffekt werde ich mich auch für meinen job nicht verstellen.

ich geh nun mal von mir selbst aus. ich kann mir gut vorstellen, dass einem im stress einmal dinge durchgehen.

von daher kann ich den vater verstehen.

Diese Haltung finde ich ebenfalls problematisch. Zum einen wird Mensch sein und Lehrer sein mittelbar im Gut-Böse-Schema gegeneinander ausgespielt, zum anderen hat Dein Job ganz klare Anforderungen und Regeln an Dich. Da geht es nicht um Verstellen oder nicht. Es geht darum, dass Du Dir einen Entscheidungsspielraum anmaßst, den Du schlicht und ergreifend nicht hast.

Zitat

ich werde hier sicherlich mit meiner meinung nicht hinterm berg halten.. egal wie hier die echten,engagierten, sich an die regeln haltenden anderen kollegen das sehen..

ich muss mit meinen entscheidungen ja auch leben bzw. mit consequenzen...

"Auch wenn es möglicherweise falsch ist, ich mache trotzdem das, was ich will, ganz gleich, was die anderen sagen." Auch das erinnert mich stark an Denk- und Verhaltensmuster von Jugendlichen, nicht von Erwachsenen.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 2. November 2011 20:26

[Zitat von coco77](#)

ich würd das kind gehen lassen...

Ich nicht. Faktisch verhindern könnte ich es zwar nicht, aber es ginge dann ohne meine Erlaubnis. Und ich müsste es auch nicht auf meine Kappe nehmen. Wenn der Vater sich zu fein, ist beim SL anzufragen, muss er mit den Folgen leben. "No risk, no fun" gäbe ich ihm noch mit.

L. A

Beitrag von „Flipper79“ vom 2. November 2011 20:36

Zitat von Lehrkraft A

Ich nicht. Faktisch verhindern könnte ich es zwar nicht, aber es ginge dann ohne meine Erlaubnis. Und ich müsste es auch nicht auf meine Kappe nehmen. Wenn der Vater sich zu fein, ist beim SL anzufragen, muss er mit den Folgen leben. "No risk, no fun" gäbe ich ihm noch mit.

L. A

Ich auch nicht. Gründe haben die anderen User schon gepostet. Hinzu kommt ein Versicherungsproblem: Was ist, wenn das Kind auf dem Heimweg einen Unfall hat?

LG

Beitrag von „emma28“ vom 2. November 2011 21:59

Ich würd das Kind auch nicht gehen lassen.

ABER - nur mal so zum Nachdenken: Bei meinem Sohn (1.Klasse) wurde vor den Osterferien Film geguckt, vor den Sommerferien 3 Tage lang eine ganze Filmreihe geguckt ...

Da werden die in der ersten Klasse quasi schon drauf getrimmt, dass vor den Ferien nix mehr läuft 😞

Dass die Eltern dann auf die Idee kommen sich zu denken "warum eigentlich nicht?" und man sich dann ggf. auch als Kollege fragt, wieso man sich den Stress antut, sich noch dafür zu rechtfertigen, dass man auch vor den Ferien Unterricht machen möchte...

Beitrag von „Friesin“ vom 3. November 2011 10:06

vor den Sommerferien, wenn alle Konferenzen gelaufen sind, tritt bei uns auch ein gewisser Schlendrian ein.

Doch wer sagt denn, dass das vor allen anderen Ferien auch so sein sollte? Ich schreibe auch manchmal Klassenarbeiten am Tag vor den Oster- oder Pfingstferien, anders geht es oft gar nicht. Rechtfertigen vor den Kollegen, dafür, dass ich *Unterricht* mache, also meiner Aufgabe nachkomme, neeeee, wo kämen wir denn da hin???? 😞

Beitrag von „emma28“ vom 3. November 2011 14:12

Zitat von Friesin

Rechtfertigen vor den Kollegen,

...vor den Kollegen??? Vor den Schülern!!! Die maulen doch ständig rum, fragen "spielen wir heute was" oder "machen wir Unterricht?" "aber bei ... machen wir doch auch nix mehr" "in Bio gucken wir Film" , etc.

Und letztendlich dann rechtfertigen vor den Eltern. Denn wie "rechtfertigen" wir die Nichtbefreiung, wenn tatsächlich vor den Ferien nix mehr läuft?

Beitrag von „Friesin“ vom 3. November 2011 15:09

Zitat von emma28

...vor den Kollegen??? Vor den Schülern!!! Die maulen doch ständig rum, fragen "spielen wir heute was" oder "machen wir Unterricht?" "aber bei ... machen wir doch auch nix mehr" "in Bio gucken wir Film" , etc.

Und letztendlich dann rechtfertigen vor den Eltern. Denn wie "rechtfertigen" wir die Nichtbefreiung, wenn tatsächlich vor den Ferien nix mehr läuft?

Entschuldigung, das hatte ich falsch verstanden!!

Ich gebe dir recht: vor den Ferien sollte Unterricht genauso laufen wie an jedem anderen Tag auch, ich war davon ausgegangen, dass das eigentlich auch der Fall ist; dass der Spruch: "Am Tag vor den Ferien läuft doch eh nichts mehr" ein Eltern-Schüler-Gerücht (- Wunsch?) ist.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 3. November 2011 16:47

Zitat von Friesin

"Am Tag vor den Ferien läuft doch eh nichts mehr"

Ich habe mir als Schüler immer den A***h abgeärgert, wenn ich mich morgens aus dem Bett gequält habe, um dann in der Schule meine Zeit mit nix zu vertrödeln. Am schlimmsten war's vor den Jahreswechselferien. Da wurde man nicht nur mit Kerzengestank und trockenem Gebäck genervt, gerne wurde auch noch versucht einem zum Verschenken und Erhalten von Tinnel zu nötigen. Oder man musste sich an dämlichen Spielen beteiligen. Alles Käse.

Bevor ich so etwas machte, schickte ich tatsächlich lieber die Schüler nach Hause.

L. A

Beitrag von „Entchen“ vom 3. November 2011 16:52

Schon dreist, was manche Eltern sich erlauben.

Ich hatte mal einen ähnlichen Fall, wo mich eine Mutter darauf angesprochen hat, ob ihr Sohn nicht einen oder zwei Tage später aus den Herbstferien kommen dürfe. Sie hätten den Flug leider schon so gebucht. ~~Ich habe ihm dann~~ Ich habe ihm dann deutlich klar gemacht, dass ich das nicht entscheiden darf und dass das auch definitiv nicht geht. Letztendlich war der Sohn dann wegen Krankheit für diese zwei Tage entschuldigt. Für mich war die Sache dann in diesem Moment erledigt, da ich denke, dass so etwas nicht noch einmal vorkommen wird und ich es außerdem ja auch nicht nachvollziehen kann, ob das mit der Krankheit nicht doch wirklich stimmt. :nixmitkrieg: Da habe ich dann also einmal ein Auge zugeedrückt und in der Klasse hat der Junge auch nichts erzählt, so dass das ganze nicht Schule macht und Nachahmer bringt. Wenn sowas allerdings ein zweites Mal vorkommen würde, wäre mein erster Gang auch zur Schulleitung.

Beitrag von „krabat“ vom 3. November 2011 23:02

was mir an dem vorliegenden fall absolut nicht gefällt ist die haltung, mit der dieser vater der schule gegenüber tritt...ich empfinde das als respektlos und frech und würde dies als SL deutlich zum ausdruck bringen...in ähnlichen fällen argumentiere ich gegenüber schülern bzw. eltern, dass wir am beruflichen schulwesen maßstäbe des berufslebens bzgl. des fernbleiben vom unterrichts ansetzen....und im beruf käme wohl auch kaum jemand auf die idee, seinen chef mit einer vergleichbaren mail auf das vorzeitige verlassen des arbeitsplatzes am nächsten tag hinzuweisen...ich denke, dass man eine solche haltung auch von eltern von jüngeren kindern verlangen sollte....denn die haltung der eltern gegenüber der schule hat große auswirkungen auf die haltung, die die schüler selbst entwickeln...

es wird viel über mangelnde tugenden wie "pflichtbewusstsein", "verantwortungsbereitschaft" oder "respekt" bei unseren kindern und jugendlichen gejammert...wenn in solchen fällen keine klaren grenzen mehr aufgezeigt werden, dann darf man sich meiner ansicht nach darüber nicht wundern...auch nicht, dass die schule von manchen nicht mehr recht ernst genommen wird...man macht den heranwachsenden mit einem laschen umgang mit regeln auch gar keinen gefallen....sie werden sich im späteren leben viel leichter tun, wenn sie sich bereits in jungen jahren daran gewöhnt haben, dass es z.b. eine selbstverständlichkeit ist, ohne triftigen grund am arbeitsplatz (=schule) nicht zu fehlen...

andererseits hat ein schüler freilich auch am letzten unterrichtstag ein anrecht auf eine sinnvolle unterrichtsgestaltung...es muss unser anspruch sein, dass es sich bis zur letzten stunde lohnt, die schule zu besuchen....wenn dies nicht der fall ist, bricht die ganze obige argumentation wie ein kartenhaus in sich zusammen....

fazit:

1. der unterricht endet auch am letzten unterrichtstag wie gewohnt
2. der unterricht lohnt sich auch am letzten unterrichtstag wie gewohnt

....dann sollte es keine probleme geben 😄

krabat

Beitrag von „Sanne1983“ vom 9. November 2011 15:15

Hier also meine versprochene Berichterstattung:

Der Chef hat dem Vater eine Mail geschickt mit dem deutlichen Hinweis darauf, dass er eine Befreiung ab sofort rechtzeitig anzufragen hat und uns nicht vor vollendete Tatsachen stellen darf.

Ich bin mal gespannt was kommen wird 😊